

GRÜßWORT VON MARTIN GÖRLITZ

ZUM „2RIVERS NACHHALTIGKEITSPREIS“ 2020

Liebe Filmschaffende,

auch in diesem Jahr stiften wir wieder gerne den Preis für denjenigen der präsentierten Filme, der sich nach Meinung der Jury möglichst gut oder am besten mit dem Stichwort Nachhaltigkeit verbinden lässt. Auf die Entscheidung sind wir natürlich gespannt. Einfach ist sie nicht.

Eigentlich geht es uns doch allen um ein nachhaltiges Leben, wenn man diesen Begriff vernünftig anwendet, frei von ideologischen und politischen Motiven, über die Beschränkungen der Vereinfachung und der Radikalisierung hinaus. Unsere globale Gesellschaft fühlt deutlich, dass es ein Zurück zum menschlichen Maß^[1] geben muss, wenn wir diesen Planeten noch lange bewohnen wollen. Zum Glück äußert sich dieses Gefühl immer mehr auch im Handeln nicht nur Einzelner. Es wird unter den verschiedensten Akteursgruppen zu einer Bewegung, deren kürzeste Formel das Label „for future“ ist. Für eine gute Zukunft kann jeder zum Gestalter werden.

Das Format des ethnografischen Films nähert sich dem Thema Nachhaltigkeit über den Menschen und nicht über die Ökologie. Die Menschen in den diesjährigen Beiträgen sind wahrlich unterschiedlich, von Freddy, dem Allround-Handwerker und seinem Wagen voller recycelter Materialien, der in seinem begrenzten räumlichen Umfeld kleine Aufträge ausführt, bis hin zu den Motiven zweier Protagonisten, die sich für eine Mars-Mission im Jahr 2027 beworben haben.

Einen weiter aufgespannten Bogen kann es kaum geben. Das macht die Auswahl der diesjährigen Filme besonders interessant und gelungen, trotz der großen Diversität. Es geht um die Motive der Menschen, die zu verstehen ein Schlüssel zum Dilemma des nachhaltigen Handelns ist.

Martin Görlitz
Vorstand
ISSO Institut, Martin Görlitz Stiftung

^[1] cf. Ernst F. Schumacher (1973): Small is Beautiful / Die Rückkehr zum menschlichen Maß.